

Fundgrube

Kulturen begegnen sich

WeltGeschichten – Literarische Begegnungen – Kulturdialog – Buchpräsentation

Unter dem Motto WeltGeschichten lädt die Deutsche Welthungerhilfe auch in diesem Jahr zu literarischen Begegnungen mit Künstlerinnen und Künstlern aus den Ländern des Südens ein. Im Zeitalter der Globalisierung sind Menschen und Kulturen näher zusammen gerückt, jedoch sind die Einblicke in andere Kulturkreise oft sehr einseitig. Bilder von Afrika, Asien oder Lateinamerika vermitteln in erster Linie Eindrücke von Krisen und Katastrophen. Der kulturelle Reichtum, die Kreativität und Stärke der Menschen verbleiben jedoch vielfach unbeachtet im Hintergrund. Im Rahmen der WeltGeschichten dient die Literatur als Medium zur Vermittlung von Lebenswelten. Mit Lesungen, Veranstaltungen zum Kulturdialog, Buchpräsentationen und einer begleitenden Ausstellung bietet Ihnen die Welthungerhilfe ein Forum, auf dem Menschen verschiedener Kulturen durch Literatur, die Schilderung von Lebensgeschichten und die Diskussion über Verschiedenheiten und Gemeinsamkeiten das Eigene im Anderen entdecken können.

Über die Aktion informiert Sie Angela Tamke:
Tel.: 0228 – 22 88 129

Weltreligionen-Weltfrieden-Weltethos

eine Ausstellung der Stiftung Weltethos für interkulturelle und interreligiöse Forschung, Bildung und Begegnung. Der Theologe Prof. Dr. Hans Küng hat die Ausstellung in zwölf Tafeln als Einladung konzipiert, die faszinierende Welt der Religionen besser kennenzulernen und die Bedeutung ihrer ethischen Botschaften gerade für unsere heutige Gesellschaft besser zu verstehen.

Die Posterversion der Ausstellung kann für 20 DM unter <http://www.weltethos.org> oder bei Stiftung Weltethos, Waldhäuser Straße 23, 72076 Tübingen, Tel. 07071/62646, Fax 07071/610140 bestellt werden.



epd-Entwicklungs – POLITIK



epd-Entwicklungspolitik begleitet seit 1970 die globalen politischen Prozesse und verschafft Stimmen aus dem Süden im Norden Gehör. Das nord-südpolitische Konfliktpotential und seine Lösungsansätze, aber auch die „Entwicklungsverträglichkeit“ des Nordens sind Gegenstand der ausführ-

lichen, kontinuierlichen und fundierten Analysen. Die Zeitschrift epd – Entwicklungspolitik informiert aktuell, bietet Hintergrundberichte, Analysen, Kommentare und ausführliche Dokumentationen. Autoren sind Fachjournalisten, Fachleute aus der Praxis der Entwicklungszusammenarbeit, aus Politik, Wissenschaft und Pädagogik – darunter auch viele Autorinnen und Autoren aus dem Süden.

Mehrmals jährlich wird in der Rubrik „Pädagogik praktisch“ ein wichtiges Thema aus der Praxis für die Praxis aufbereitet. (Beispiele: Flucht und Flüchtlinge, Indien im Unterricht, CD-ROM und Globales Lernen, Globales Lernen mit dem Internet, Interreligiöses Lernen).

Kontakt: Zeitschrift für Entwicklungsdienst
Postfach 50 05 50, 60394 Frankfurt,
Tel: 069/58098-138, Fax: 069/58098-139
mail: ep@epd.de

Relaciones, Zeitschrift des Verbands Entwicklungspolitik Niedersachsen e. V., VEN,

Mit der Zeitschrift gibt der VEN einen Süd-Nord Informationsdienst für Niedersachsen heraus. RELACIONES erscheint vierteljährlich und enthält Berichte zu entwicklungspolitischen Themen, zur Entwicklungspolitik des Landes Niedersachsen, zu Agenda 21 Prozessen in Niedersachsen und über die Arbeit des VEN, sowie einen Informationsteil über Gruppen und Aktionen, mit Terminen, Tipps, Seminarankündigungen und Hinweisen auf neue Materialien und Veranstaltungen.

Aktuelles Heft: „Indiaktoren für Nachhaltigkeit“, 10. Jahrgang, Nr. 1 April 2001

Relaciones kann kostenlos bestellt werden unter: relaciones@ven-nds.de oder unter: Relaciones, Postfach 1154, 49402 Barnstorf, Tel: 05442/991028, Fax: 05442/2241

Polis

Report der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung, Heft 1/2001 mit dem Schwerpunkt: Die Rolle der Vereinten Nationen. Die Artikel geben inhaltlich-fachliche und didaktisch-methodische Antworten auf Fragestellungen wie zum Beispiel: Wie kann man die UNO unterrichtlich vermitteln, ohne es bei einer Institutionenkunde zu belassen? Desweiteren bietet das Heft handlungsorientierte Beispiele wie Plan- und Rollenspiele, internationale Projekte und Schulverbundsnetze (die *unesco-projekt-schulen*), die UN im Internet/Multimedia und eine Auswahlbibliografie.

Zu beziehen ist POLIS für 10 DM über den Verlag: Leske + Budrich, Gerhart-Hauptmann-Str. 27, 51379 Leverkusen, mail: lesbudpubl@aol.de

Alphabetisierung/ Analphabetismus

Projektvorschlag: Analphabetismus bei uns und anderswo

26,5 % der Weltbevölkerung über 15 Jahren, das bedeutet, jede dritte Frau und jeder fünfte Mann kann heute nicht ausreichend lesen und schreiben. Analphabetismus ist nicht nur ein Problem der Länder in der dritten Welt, sondern auch in Industrieländern. In Deutschland gibt es etwa 4 Millionen erwachsene (funktionale) Analphabeten, die nicht gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können.

Alphabetisierung/Analphabetismus kann ein spannendes Unterrichtsprojekt sein, an dem sich u.a. die Fächer Deutsch, Gemeinschaftskunde/ Politik/ Wirtschaftswissenschaften, Geschichte und Geographie fächerübergreifend beteiligen können.

Das UNESCO-Institut für Pädagogik und der Ernst Klett Verlag haben eine internationale Ausstellung konzipiert: „Die Welten der Wörter. Plakate zur Alphabetisierung“. Die Ausstellung umfasst 52 Plakate aus aller Welt und kann ausgeliehen werden bei.

Ernst Klett Verlag, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Heidemarie Zessack
Postfach 106016, 700049 Stuttgart
Tel: 0711/66721541, mail: h.zessack@klett-mail.de

Unkosten: Transport zum Ausstellungsort (200-300 DM). Der Verlag berät bei der Gestaltung des Rahmenprogramms und druckt kostenlos Einladungen und Ankündigungsplakate.



Die Welten der Wörter, Plakate zur Alphabetisierung, Ausstellungskatalog, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1992

Döbert, Marion; Hubertus, Peter; Ihr Kreuz ist die Schrift, Analphabetismus und Alphabetisierung in Deutschland, Stuttgart 2000

Lesen und Schreiben ist für die meisten Menschen eine Selbstverständlichkeit. Für manche aber ist es ein Kreuz – eine Bürde aus Angst und Ohnmacht. Warum das so ist, wie es dazu kommen konnte, wie Menschen ohne Schrift zurechtkommen, was für sie getan wird und getan werden müsste – davon handelt dieses Buch.

Rabkin, Gabriele u.a., Fantasien von Kindern aus aller Welt, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1998

In diesem Buch finden sich Fantasien von Kindern aus aller Welt, verblüffende, lustige, traurige und nachdenkliche Bilder und Geschichten, von den Kindern selbst gemalt und geschrieben. Erst haben die Kinder Abbildungen von Kunstwerken aus aller Welt weitergestaltet oder verändert, wie es ihnen gefiel, dann haben sie Geschichten dazu geschrieben. Ein Buch zum Lesen, Staunen, Lachen und Nachdenken.

Rabkin, Gabriele, Der Engel fliegt zu einem Kind... Anregungen zum freien Schreiben und Gestalten, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 1995

Diese Anregungen zum freien Schreiben und Gestalten zeigen anhand zahlreicher Beispiele aus der Praxis, wie Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch Werke aus der bildenden Kunst Freude am Schreiben und eigenen Gestalten finden und beides als Ausdrucksmittel der Persönlichkeit erfahren. Pädagogische Einführung und methodische Hinweise.

Rabkin, Gabriele, Die schöne Hexe, Anregungen zum freien Schreiben und Gestalten, Ernst Klett Verlag, Stuttgart 2000

Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden durch Elemente der Ganzheits- und Gestaltpsychologie (Blütenblätter, Kleckse, Mineralien, Felle, Düfte...) zum freien Schreiben und Gestalten angeregt. Freude am Schreiben und eigenen Gestalten wird entdeckt und als Ausdrucksmittel der Persönlichkeit erfahren. Pädagogische Einführung und viele methodische Hinweise.

Neuerscheinungen des UNO-Verlags

World Health Report 2001

Der Weltgesundheitsbericht erscheint seit 1995 regelmäßig. Enthalten sind Basisdaten zur Gesundheit und u.a. kurze Analysen von über 50 gesundheitsbedrohenden Krankheiten (z.B. TB, Ebola und andere Infektionskrankheiten). Der World Health Report beschäftigt sich in seiner neuen Ausgabe vorrangig mit dem Bereich „Mental and Public Health“ und enthält wie immer zahlreiche, aktuelle statistische Daten der WHO. Der WHR erscheint im Juni auf englisch und wird ca. 26 DM kosten. ISBN 92-4-156201-3

Weltentwicklungsbericht 2000/2001: Bekämpfung der Armut

In diesem Bericht wird gezeigt, dass Verbesserungen in allen Dimensionen der Armut möglich sind – dass die Interaktion von Märkten, staatlichen Institutionen und Gesellschaft die Kräfte der wirtschaftlichen Integration und des technischen Wandels zum Vorteil der Armen nutzbar machen und diese somit stärker am Wohlstand der Gesellschaft teilhaben lassen kann.

ISBN 3-923904-47-9, DM 77,26

World Bank Atlas 2001

Dieser farbige Atlas enthält übersichtliche Weltkarten, Tabellen und Schaubilder, die Schlüsseldaten zu den Bereichen Soziales, Wirtschaft und Umwelt in 210 Ländern hervorheben. Die diesjährige Ausgabe wurde aktualisiert und mit neuem Material aus World Development Indicators verbessert. Texte, Karten und Verzeichnisse sind in den Sprachen Englisch, Französisch und Spanisch verfasst.

ISBN 0-8213-4901-5, DM 50,85

Weltbevölkerungsbericht 2000: Frauen und Männer – getrennte Welten?

Der Weltbevölkerungsbericht 2000 vertieft die Analyse der Ungleichstellung zwischen den Geschlechtern insbesondere bezüglich der Aspekte Geschlecht und Gesundheit, Gewalt gegen Frauen und Mädchen, reproduktive Rechte der Männer und Gleichstellung der Geschlechter, Kosten der Ungleichstellung, Frauenrechte als Menschenrechte, Engagement für eine bessere Zukunft. Der Anhang enthält in Tabellenform demographische, soziale und wirtschaftliche Indikatoren zur Überwachung der ICPD-Ziele und für weniger bevölkerungsreiche Länder.

Bestellcode: WBV 2000, DM 17,99

Bericht über die menschliche Entwicklung 2000: Menschenrechte und menschliche Entwicklung – für Freiheit und Solidarität

Der Bericht hebt hervor, dass demokratische Wahlen allein noch keine Menschenrechte garantieren. Er betont, dass Armut ebenso eine Menschenrechtsfrage ist wie willkürliche Verhaftung, und warnt vor wachsender nationaler und internationaler Ungleichheit. Er fordert die internationalen Organisationen auf, sich von Menschenrechtsprinzipien leiten zu lassen, und erklärt, dass die multinationalen Konzerne die Verpflichtung haben, die Menschenrechte zu respektieren. Die Analysen des Berichts werden durch zahlreiche Schautafeln und Statistiken veranschaulicht. Im zweiten Teil befindet sich eine aktuelle Übersicht über den Stand der menschlichen Entwicklung in 174 Staaten. Dabei werden als Maßstab die Lebenserwartung bei Geburt, Einschulungsgrad und Alphabetisierung sowie das Pro-Kopf-Einkommen genommen.

ISBN 3-92-3904-46-0, DM 28,10

Netzwerke für Globales Lernen im Internet

• POLIS

Das internationale Umwelterziehungsnetzwerk wurde 1994 gegründet. Seine Hauptziele sind die Förderung von Ausbildung, Forschung und Information im Bereich Umwelterziehung. Polis bietet Links zu Organisationen und Einzelpersonen, die aktiv an der Umwelterziehung in 60 Ländern beteiligt sind. Eine Mitgliedschaft im Netzwerk ist kostenlos. Von den Mitgliedern wird erwartet, dass sie ihre Erfahrungen anderen Mitgliedern zur Verfügung stellen.

Kontakt: POLIS -International environment education network, BP 4, 84100 Ermoupolis, Syros, Griechenland,
mail: polis@otenet.gr,
<http://www.echo.org/polis>

• Global Development Network

Hauptziel dieses Netzwerkes ist es, Wissen zu entwickeln und Wissen zu teilen. Es bietet Workshops, subventionierte Wissenschaftswettbewerbe, die Gelegenheit „vernetzt“ zu arbeiten, Fortbildungen und weitere Angebote, Forschungsfertigkeiten und Wirtschaftspraxis zu verbessern.

<http://www.gdnet.org/>

„Naturdetektive“ und „SchoolNetSouth-Africa“ „Eine Pflanze erhält Flügel – A Plant takes Flight“ Internetgestützt auf der Spur des „Schmalblättrigen Greiskrautes“

Die „Naturdetektive“ sind ein Beitrag des Bundesumweltministeriums und des Bundesamtes für Naturschutz zum internationalen Übereinkommen über die Biologische Vielfalt.

Beide – die Naturdetektive und das SchoolNetSouth-Africa – sind auf der Spur des „Schmalblättrigen Greiskrautes“ oder wie es lateinisch heißt „Senecio inaequidens“. Die Pflanze kam als Same in der Wolle südafrikanischer Schafe vor über 100 Jahren mit Schiffen nach Europa – und breitet sich als „Neubürger“ in Europa aus. Das Schmalblättrige Greiskraut wurde erstmals 1896 in Bremen gesichtet, erst seit 1950 breitet es sich rasch in Deutschland aus. Die Naturdetektive und das „Schul-Netz Südafrika“ wollen nun gemeinsam dem Schmalblättrigen Greiskraut in Englisch nachspüren und über das Internet eine virtuelle Brücke schlagen, die der Pflanze „Flügel verleihen“ soll. Die Erfahrungen über seine Herkunft und seine Wanderwege aber auch die konkreten Beobachtungen können auf „Reporter-Seiten“ mit Text und



Bild beim Thema „Neophyten“ der Naturdetektive direkt ins Internet online in eine Karte eingestellt werden. Alle Informationen zu der Initiative sind im Internet unter <http://www.naturdetektive.de> abrufbar

Für Alles das Beste – Fairer Handel Erste Faire Woche vom 24.-30.09.2001

Über die Faire Woche

Die Faire Woche 2001 wird gemeinsam von gepa, Weltladen-Dachverband, BanaFair, dritte-welt partner, El Puente und Fair Trade e.V und TRANSFAIR organisiert. Ziel ist es, den Fairen Handel bekannter zu machen und mehr Menschen dazu zu bewegen, fair gehandelte Produkte zu kaufen.

Kirchen, Verbände, Verbraucherorganisationen, entwicklungspolitische Initiativen, Weltläden, Schulen, Agenda-Gruppen, Medien, Politik, Wirtschaft und Handel sind aufgerufen, sich an der Fairen Woche durch eigene Veranstaltungen zu beteiligen. Dabei sind den Ideen keine Grenzen gesetzt: die Palette kann reichen von der Plakat- oder Ausschankaktion über Informationsständen

an Supermärkten bis zur Podiumsdiskussion oder Veranstaltung mit Produzenten und Prominenten.

Materialien

Neben Faltblatt und Plakat stellen wir für die Vorbereitung der Fairen Woche einen Leitfaden mit Aktionsvorschlägen und zur Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung. Zentrales Kommunikationsmedium ist die Homepage www.faire-woche.de. Alle Gruppen können ihre Aktion zur Fairen Woche selbst dort eingetragen. Das Passwort erhalten Sie bei TRANSFAIR bei Nikolaus Bieger, E-Mail: info@fairewoche.de oder Fax 0221 – 94 20 40 40.